

KORPORA IN DER GERMANISTISCHEN SPRACHWISSENSCHAFT – MÜNDLICH, SCHRIFTLICH, MULTIMEDIAL

Donnerstag, 17. März 2022, 9:30 Uhr

Das GeWiss-Korpus: Neue Forschungs- und Vermittlungsperspektiven zur mündlichen Hochschulkommunikation

Christian Fandrych / Franziska Wallner (Herder-Institut, Universität Leipzig)

Im Vortrag sollen nach einer kurzen Vorstellung des gesprochen sprachlichen Korpus GeWiss ausgewählte Forschungs- und Vermittlungsperspektiven, aber auch Begrenzungen präsentiert werden, die durch das Korpus systematisch angelegt sind. Dabei wird u.a. auch auf die neuen Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten des Korpus eingegangen, die im Rahmen des Projekts ZuMult (IDS Mannheim, Herder-Institut/Universität Leipzig, Universität Hamburg) entwickelt wurden.

Mit GeWiss (Gesprochene Wissenschaftssprache kontrastiv) liegt seit 2013 eine Ressource vor, die es ermöglicht, mündliche Hochschulkommunikation empirisch genauer zu untersuchen. Es handelt sich dabei um ein Vergleichskorpus, das verschiedene mündliche Genres in philologischen Fächern aus unterschiedlichen akademischen Kontexten in deutscher, englischer, italienischer und polnischer Sprache bereitstellt. Das Korpus enthält „natürliche“ (d.h. nicht zum Zweck der Korpuserstellung elizitierte) Sprachdaten, insbesondere dialogische Genres wie das Prüfungsgespräch sowie stärker monologisch geprägte kommunikative Ereignisse wie studentische Referate und Vorträge von Expert/-innen. Neben L1-Daten umfasst das Korpus auch L2-Produktionen für die Sprachen Deutsch und Englisch. Mit GeWiss eröffnen sich damit vielfältige Forschungs- und Anwendungsperspektiven. Aus sprachdidaktischer Perspektive – die hier im Mittelpunkt stehen soll – ist GeWiss in verschiedener Hinsicht von großer Relevanz: Zum einen können relevante sprachlich-kommunikative Vermittlungsgegenstände untersucht und beschrieben werden, für die es bisher noch keine empirische Grundlage gab; diese können zudem auch sprach- und kontextvergleichend betrachtet werden. Daneben ermöglicht es das Korpus, den Erwerb von gesprochen sprachlichen, genrespezifischen Kompetenzen bei verschiedenen Studierendengruppen zu untersuchen. Nicht zuletzt eignen sich die Daten aber auch für Vermittlungszwecke – etwa zur Veranschaulichung von typischen Vortragseröffnungen, von ausgewählten sprachlichen Handlungen (z.B. mündliche Literaturverweise in Vorträgen) oder von kommunikativen Verfahren wie der Bearbeitung von Problemen in Prüfungsgesprächen. Zugänglich ist das Korpus über zwei Schnittstellen (das GeWiss-Portal und die DGD); diese Zugänge sind teils mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten verbunden.

Da Korpora wie GeWiss (auch) mit dem Ziel des Transfers etwa in die Sprachdidaktik und die propädeutische Vorbereitung von Studierenden geschaffen wurden, wurde mittels einer Nutzungsstudie (Fandrych et al. 2016) erhoben, welche Voraussetzungen, Interessen und Nutzungsbedürfnisse gegenwärtige Nutzer/-innen haben. Es zeigte sich, dass viele interessierte Nutzer/-innen kaum über die relevanten korpuslinguistischen (Recherche-)Kenntnisse verfügen, die für eine zielgerichtete Abfrage des Korpus notwendig sind. Die Studie ergab zudem Nutzungsbedürfnisse, die so nicht direkt abfragbar waren, etwa Zugriffswege nach

sprachdidaktisch relevanten Kriterien (wie z.B. Schwierigkeitsparametern), verbesserte Möglichkeiten für die didaktische Aufbereitung der Transkripte sowie die Kombinierbarkeit der unterschiedlichen Suchoptionen aus dem GeWiss-Portal und der DGD.

Als Folge wurde mit dem Projekt ZuMult eine Ressource geschaffen, die insbesondere neue Zugänge, Recherche- und Anwendungsmöglichkeiten bereitstellen soll, die in der (Fremd-)Sprachendidaktik, aber auch in verschiedenen weiteren Anwendungs- und Forschungsfeldern von besonderem Interesse sind. Die neu entwickelten Tools ermöglichen unter anderem

- eine gezielte Suche nach Sprechereignissen mit dem Werkzeug ZuMal, wobei verschiedene Metadaten- und schwierigkeitsbezogene Auswahlfilter genutzt werden können,
- eine vielfältige Analyse und didaktische Aufbereitung von Sprechereignissen mit dem Transkriptbrowser ZuViel
- sowie komplexe CQP-basierte Suchanfragen mit der Oberfläche ZuRecht.

Im Vortrag werden exemplarisch einige im Korpus angelegte vermittlungsrelevante Forschungsfragen vorgestellt und anhand von ersten Analysen verdeutlicht. Daneben wird eine Auswahl der neuen, im Kontext von ZuMult geschaffenen Werkzeuge zur Erforschung und Vermittlung der mündlichen Hochschulkommunikation vorgestellt. Abschließend werden einige wichtige Desiderate in Bezug auf die korpusbasierte Erforschung und Nutzbarmachung der Wissenschaftskommunikation aus sprachdidaktischer Perspektive diskutiert.